

Die Institutionalisierung der Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung angesichts der bevorstehenden Prüfungspflichten



Jacqueline Strakova¹,
Ewald Aschauer¹,
Albert Traxler²,
Dorothea Greiling²

¹Wirtschaftsuniversität Wien

²Johannes Kepler Universität Linz



Agenda

- Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Motivation und Forschungsthema
- Methodik
- Ergebnisse
- Conclusio

Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung

- Die externe Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung war bislang Großteils freiwillig. Durch die CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) kommt es zur Implementierung einer verpflichtenden externen Prüfung.
- Die Theorie der Institutionalisierung legt nahe, dass der koersive Druck aus Verpflichtungen und neuen regulatorischen Anforderungen für die Etablierung neuer Praktiken verantwortlich sein kann (Deegan 2014; DiMaggio, 1983).
- Professionen haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Institutionalisierung der Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung, da sie den kulturell-kognitiven, normativen und regulatorischen Rahmen gestalten (Scott, 2008).

- Die Veröffentlichung von Informationen mit Nachhaltigkeitsbezug ist heutzutage ein de facto Standard für große/gelistete Unternehmen. Im Vergleich dazu ist die externe Prüfung ebendieser Informationen vergleichsweise gering ausgeprägt (Alsahali and Malagueno, 2021; Cho et al., 2015)
- Der Trend zeigt, dass immer mehr Unternehmen ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung freiwillig prüfen lassen. (KPMG, 2020)
- Die Motive können divers sein, wie bspw. auf Nachfrage von Investoren, regulatorische Vorgaben sowie die dadurch erzielte Reliabilität und Kredibilität. (Cuadrado-Ballesteros et al., 2021; European Commission, 2021; Al-Shaer and Zaman 2018; Hodge et al., 2009)
- Die Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung rückte in den letzten Jahren vermehrt in den Fokus akademischer und praxisbezogener Debatten.

- Bislang wurden die Studien hauptsächlich in einem institutionellen Setting ohne verpflichtende externe Prüfung und einer durchgeführten freiwilligen Prüfung durchgeführt (vgl. Hoang und Phang, 2021; Simpson et. al, 2021; Boiral, et al., 2020; Ruiz-Barbadillo und Martínez-Ferrero, 2020; Boiral et al., 2019; Farooq und de Villiers, 2019; Fernandez-Feijoo et al., 2018; Maroun, 2017; Manetti und Toccafondi, 2012; O'Dwyer, 2011)
- Die Studie untersucht den Prozess der Institutionalisierung aus der Sicht der Anbieter von Prüfungsleistungen durch die zukünftige externe Prüfpflicht.

RQa: Welche Faktoren motivieren Anbieter von Prüfungsleistungen zum Eintritt in das Geschäftsfeld der Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung?

RQb: Welche Treiber und Hindernisse bestehen für den Eintritt in das Geschäftsfeld der Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung?

RQc: Welche Auswirkungen hat die zukünftige Verpflichtung zur Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf den Prüfungsprozess?

- 23 halbstrukturierte Interviews mit Experten von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (Big4 and Non-Big4) sowie unabhängigen Erbringern von Prüfungsleistungen in Österreich und Deutschland
- Diverse hierarchische Level– Senior Assistant bis Partner
- Die transkribierten Interviews wurden mittels thematischer Analyse von Braun und Clarke (2006) analysiert.

- **Motivation für den Einstieg in das Geschäftsfeld**
 - Die Relevanz des Geschäftsfeld hat zugenommen/nimmt weiter zu.
 - Die Legitimation der eigenen Tätigkeiten und die Erwartungshaltung der Mandanten.
 - Beitrag für Umwelt und Gesellschaft und der damit einhergehende Anstieg der Attraktivität des Geschäftsfeldes.
- **Herausforderungen**
 - Personal mit den erforderlichen Kompetenzen
 - Ausreichend personelle Ressourcen
 - Fehlen von entsprechender Regulatorik und Standards
 - Kommunikation der Relevanz der Prüfung

■ Chancen

- Wachstum des Geschäftsfeldes
- Synergien
- Früher Einstieg in das Geschäftsfeld bietet Möglichkeit zur Mitgestaltung
- Beitrag für Umwelt und Gesellschaft

■ Kompetenzen

- Es bedarf einer Vielzahl an Kompetenzen, um die Qualität unter einem angemessenen Einsatz von Ressourcen zu gewährleisten
- Es bedarf insbesondere technisches und umweltbezogenes Know-How
- Externe Experten kommen kaum zum Einsatz

- Die CSRD kann als Trigger/Ausgangspunkt für institutionelle Arbeit erachtet werden.
- Auch normative und kulturell-kognitive Elemente haben einen Einfluss auf den Prozess der Institutionalisierung.
- Die Aktivitäten iZm dem Eintritt in das neue Geschäftsfeld waren zurückhaltender als, abgeleitet aus der Theorie, erwartet.
- Die Motive zum Eintritt in das Geschäftsfeld basieren hauptsächlich auf instrumentellen/strategischen bzw. Legitimationsüberlegungen.
- Der kohäsive Druck durch die zukünftigen Verpflichtungen und der erwartete Anstieg der Nachfrage einer Prüfung von Nachhaltigkeitsinformationen wird als Herausforderung aber auch als Chance gesehen.



VIENNA UNIVERSITY OF
ECONOMICS AND BUSINESS

JACQUELINE STRAKOVA, MSc

TEACHING AND RESEARCH ASSOCIATE



Department of Finance, Accounting and Statistics
Financial Accounting and Auditing Group

Vienna University of Economics and Business
Welthandelsplatz 1 T +43-1-313 36-6878
Building AD F +43-1-313 36-90 6878
1020 Vienna jacqueline.strakova@wu.ac.at
Austria wu.ac.at/revision